

Bundesblatt

86. Jahrgang.

Bern, den 31. Oktober 1934.

Band III.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie in Bern.*

3183

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag
der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1935.

(Vom 26. Oktober 1934.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den vom Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen mit Bericht vom 16. Oktober eingereichten Voranschlag für das Jahr 1935 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Die Vorlage umfasst:

1. den Bauvoranschlag im Gesamtbetrag von Fr. 35,589,300, wovon Fr. 25,526,100 zu Lasten der Baurechnung und Fr. 10,063,200 zu Lasten der Betriebsrechnung fallen;
2. den Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 334,942,500 Einnahmen und Fr. 249,093,500 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 118,968,000 Einnahmen und Fr. 164,513,000 Ausgaben, d. h. mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 50,550,000;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 308,000,000.

Deren Prüfung legt einmal mehr die offensichtliche Notwendigkeit einer wirklich gründlichen Sanierung unserer Staatsbahn dar. Wenn wir davon absehen, die Vorlage von diesem Gesichtspunkte aus zu behandeln, so geschieht es deshalb, weil wir Ihnen ohne Verzug den Entwurf zu einem vorläufigen und befristeten Bundesbeschluss zur Einleitung der Bundesbahnreorganisation vorlegen werden; diesem Beschluss werden, sobald es die Umstände ermöglichen, endgültige Anträge folgen. Wir können uns daher für dermalen auf die üblichen Ausführungen beschränken.

I. Bauvoranschlag.**Übersicht der Bauausgaben.**

	Rechnung 1933	Voranschlag 1934	Voranschlag 1935
	Fr.	Fr.	Fr.
A. Bau neuer Linien	40,228	—	500,000
B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien:			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung (ohne Nebenge- schäfte).	5,741,626	8,430,000	2,022,000
2. Übrige Bauten:			
Generaldirektion.	—	—	566,000
Kreis I.	9,415,445	9,735,600	9,207,300
Kreis II.	7,301,512	6,297,900	5,980,800
Kreis III.	5,319,690	7,627,200	5,481,500
3. Rollmaterial.	11,293,362	13,762,000	10,185,000
4. Mobiliar und Gerätschaften. .	667,416	664,800	578,700
5. Hilfsbetriebe	23,592	108,000	88,000
Zusammen Bahnbauten	39,802,871	46,625,500	34,609,300
C. Nebengeschäfte:			
Kraftwerke, Übertragungsleitun- gen und Unterwerke	1,257,355	604,000	365,000
Werkstätten	660,766	575,500	608,000
Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	153,728	259,000	7,000
Zusammen Nebengeschäfte	2,071,849	1,438,500	980,000
Gesamtsumme der Ausgaben	41,874,720	48,064,000	35,589,300

Die Bundesbahnverwaltung war auch diesmal bestrebt, sich in den für das Jahr 1935 veranschlagten Bauausgaben der finanziellen Lage der Unternehmung und den in ihrem Bericht vom 7. Februar 1933 aufgestellten Richtlinien anzupassen. Die Bauverwendungen beschränken sich daher auf ganz wenige neue Objekte, auf die Fortsetzung von in Ausführung begriffenen Bauten, auf kleinere Arbeiten für den Ausbau des Netzes und auf die Anschaffung des notwendigen Rollmaterials. Die gesamten Bauausgaben sind im Vergleich zum Voranschlag für 1934 nochmals um 12,5 Millionen und zu den nach der Rechnung des Jahres 1933 wirklich erlaufenen Baukosten um 6,3 Millionen Franken herabgesetzt worden.

In der nachstehenden Aufstellung finden sich die hauptsächlichsten Bauten und Materialanschaffungen verzeichnet.

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnkonto bis Ende 1934	Ausgaben- voranschlag für 1935
A. Bau neuer Linien.	Fr.	Fr.	Fr.
Genfer Verbindungsbahn; erstes Teilstück Genf-Cornavin bis La Praille; Anteil der S. B. B. . .	3,934,000	120,000	500,000
B. Ausbau der Betriebslinien.			
1. Einführung der elektrischen Zug- förderung:			
Strecke Giubiasco-Locarno . .	1,284,000	—	722,000
Strecke Gossau-Sulgen	1,007,000	—	495,000
2. Automatische Zugsicherung:			
Bahnanlage	1,359,000	347,700	566,000
Rollmaterial	1,641,000	200,000	450,000
3. Versetzen von Vorsignalen (in allen 3 Kreisen)	793,000	—	793,000
4. Übrige Neu- und Ergänzungs- bauten:			
Kreis I.			
Bahnhof Genf, Erweiterung . .	15,750,000	14,390,000	1,000,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau und Erweiterung	12,500,000	8,675,000	2,300,000
Bern-Wilerfeld, Verlegung der Bahnlinie und Ausbau auf zwei Doppelspuren	14,200,000	100,000	2,000,000
Kreis II.			
Bahnhof Basel, Verlegung der Stammlinie zwischen Zeughaus u. Geleiseüberführung Schänzli	2,000,000	200,000	500,000
Station Olten-Hammer, Geleise- erweiterung und neues Auf- nahmegebäude	1,786,000	1,086,000	500,000
Kreis III.			
Bahnhof Brugg, neue Stellwerk- anlage	2,972,000	2,382,000	600,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnbaukonto bis Ende 1934	Ausgaben- voranschlag für 1935
	Fr.	Fr.	Fr.
Bahnhof Zürich, elektrische Stell- werkanlage im Personenbf . . .	2,144,000	1,050,000	800,000
II. Geleise Flums-Mels	3,752,000	3,152,000	600,000

C. Rollmaterial.

Lokomotiven, Motorwagen und
Traktoren:

Leichttriebwagen und Traktoren für den Stationsdienst. . . .	2,240,000	215,000	1,525,000
Personenwagen	5,600,000	1,000,000	3,520,000
Gepäck-, Güter- und Dienstwagen	2,690,000	700,000	1,460,000
Umbau von Rollmaterial	2,110,000	350,000	1,360,000
Ausrüstung von Güterwagen mit der Güterzugbremse und entspre- chende Einrichtung der Lokomo- tiven	15,000,000	12,000,000	1,500,000

Als neue Objekte erscheinen erstmals die unter A. und B. 1—3 aufgeführ-
ten Posten. Im Voranschlag sind ferner noch bei allen drei Kreisen je 1 Million
Franken als Kostenanteil der Bundesbahnen an der Beseitigung von Niveau-
übergängen enthalten, die als Notstandsarbeiten mit Beteiligung von Bund,
Kantonen und Gemeinden ausgeführt werden sollen.

Die Verwaltung wird sodann noch einen Nachtragsbericht zum Bauvor-
anschlag verfassen, sobald die Frage der Durchführung der vom Bunde zu
subventionierenden Notstandsarbeiten, die zum Teil auch die Bundesbahnen
betreffen, geregelt sein wird.

II. Betriebsvoranschlag.

Betriebseinnahmen. Auf die einzelnen Rechnungsrubriken bezogen, zeigen
diese Einnahmen folgendes Bild:

	Rechnung 1933	Voranschläge 1934 1935	
	in Millionen Franken		
Personenverkehr	135,2	127,7	132,7
Gepäck, Tiere und Güter	181,1	175,0	182,3
Postverkehr	7,8	8,0	8,0
Verschiedene Einnahmen.	12,5	11,7	11,9
	336,6	322,4	334,9

Die Schätzung der Einnahmen durch die Bundesbahnverwaltung erfolgte auf Grund der approximativen Ergebnisse der acht ersten Monate des laufenden Jahres, die im Personenverkehr gegenüber dem Vorjahr eine Mindereinnahme von 0,5 Millionen Franken und im Güterverkehr eine Mehreinnahme von 1,4 Millionen Franken aufweisen. Die für 1935 veranschlagten Gesamteinnahmen sind im Vergleich zur Rechnung 1933 um 1,7 Millionen Franken oder 0,50 % niedriger und zum Voranschlag für 1934 um 12,5 Millionen Franken oder 3,89 % höher angenommen.

Betriebsausgaben. Die Gesamtausgaben sind, unter Berücksichtigung der im eidgenössischen Finanzprogramm vom Oktober 1933 beschlossenen und auf 8,2 Millionen Franken bewerteten Herabsetzung der Besoldungen und andern Bezüge des Personals, mit 249,1 Millionen Franken eingeschätzt; sie bleiben damit um 10,8 Millionen oder 4,17 % unter den Aufwendungen des Jahres 1933 und um 3,3 Millionen Franken oder 1,31 % unter dem Voranschlag für 1934. Die Minderausgaben sind, ausser dem Lohnabbau, auf die weitere Herabsetzung des Personalbestandes, auf die Einschränkung in den Unterhalts- und Erneuerungskosten der Bahnanlagen, auf die Vereinfachung der Streckenbewachung und auf die geringere Belastung der Betriebsrechnung mit den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse zurückzuführen.

Die Personalkosten, die sich aus den Besoldungen, Löhnen, Nebenbezügen, Dienstkleidern und den Versicherungsleistungen der Verwaltung zusammensetzen, werden mit 205,9 Millionen Franken vorgesehen, gegenüber 207,3 Millionen im Voranschlag für 1934 und 215,2 Millionen Franken in der Rechnung des Jahres 1933, was einer Senkung um 1,4 Millionen oder 0,67 % bzw. 9,3 Millionen oder 4,32 % gleichkommt.

Zu den sonstigen, in den Ausgaben der Betriebsrechnung stark ins Gewicht fallenden Hauptposten geben wir noch die folgenden Vergleichszahlen:

Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen und Betriebsmittel.

	Rechnung 1933	Voranschläge 1934 1935	
Unterhalt und Erneuerung:	in Millionen Franken		
der Bahnanlagen	29,9	27,7	27,5
des Rollmaterials	31,2	30,3	31,2
	61,1	58,0	58,7
Davon fallen zu Lasten des Erneuerungsfonds:			
für die Erneuerung des Oberbaues	7,9	7,7	7,1
für den Ersatz von Rollmaterial	3,1	3,1	4,3
	11,0	10,8	11,4
Als gewöhnliche Unterhaltskosten verbleiben:			
für die Bahnanlagen	22,0	20,0	20,4
für das Rollmaterial	28,1	27,2	26,9
	50,1	47,2	47,3

Verbrauchsmaterial und Kraftbeschaffungskosten.

	Rechnung	Voranschläge	
	1933	1934	1935
	in Millionen Franken		
Druckkosten	1,5	1,7	1,6
Material für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume und die äussere Beleuchtung der Bahnhöfe und Stationen .	2,3	2,5	2,3
Verbrauchsmaterial des Stationsdienstes . . .	0,3	0,3	0,3
Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen	5,1	5,1	4,2
Elektrische Kraft	19,7	20,1	20,7
Sonstiges Konsummaterial der Lokomotiven und Wagen	0,5	0,7	0,6
Gesamter Material- und Kraftverbrauch des Betriebes	29,4	30,4	29,7
Materialkosten für die Erneuerung des Oberbaues	6,1	6,0	5,4
Totaler Materialverbrauch	35,5	36,4	35,1

Auch in diesen Kapiteln lassen sich im allgemeinen gegenüber den letzten Jahren Einsparungen erkennen. Die Erhöhung der Kraftkosten als Folge der Ausdehnung der elektrischen Zugförderung, die im Jahr 1935 auf 80,2 % aller Lokomotivkilometer gegen 75,9 % und 74,8 % in den Jahren 1934 und 1933 gesteigert wird, findet annähernd ihren Ausgleich in den verminderten Brennmaterialkosten für den Dampfbetrieb.

Der Gestehtungspreis der bahneigenen und fremden Energie für den elektrischen Betrieb ist mit 4,55 Rp. die kWh angesetzt (Voranschlag 1934 = 4,73 und Rechnung 1933 = 4,71 Rp.).

Für die Brennmaterialkosten wird mit dem gleichen Durchschnittspreis von Fr. 30 die Tonne wie für 1934 gerechnet; er betrug für 1933 Fr. 27.88 und für 1932 Fr. 29.46.

Infolge der Inbetriebnahme neu elektrifizierter Bahnstrecken ist für 1935 eine Vermehrung der Fahrleistungen von 547,400 Lokomotivkilometern oder 1,12 % gegenüber den für 1934 veranschlagten Ziffern und von 998,848 Lokomotivkilometern oder 2,07 % gegenüber den Fahrleistungen des Jahres 1933 vorgesehen.

Die zusammengefassten gesamten Betriebskosten verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Rechnungskapitel:

	Rechnung	Voranschläge	
	1933	1934	1935
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	7,4	7,3	7,0
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . .	40,8	38,1	37,6
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	97,6	93,1	91,9
Fahr- und Werkstättdienst	89,0	88,4	87,4
Verschiedene Ausgaben	29,6	30,0	30,1
Später zu verteilende Ausgaben und Ein-			
nahmen:			
a. Bauausgaben zu Lasten des Betriebes	3,6	3,5	2,7
b. Vergütung für Verwaltung und Bau-			
leitungskosten	—0,5	—0,6	—0,3
c. Mehreinnahmen für Gemeinschafts-			
bahnhöfe, Betriebsbesorgungen usw. .	—7,6	—7,4	—7,3
Total rohe Betriebsausgaben	259,9	252,4	249,1
gegenüber dem Vorjahr in %	—4,90	—8,25	—1,31
Hiervon zu Lasten des Erneuerungsfonds			
und der Spezialreserven	12,8	13,2	13,5
Reine Betriebsausgaben	247,1	239,2	235,6

Betriebsüberschuss. Der Rechnungsabschluss für 1935 und die Vergleichs-

	Rechnung	Voranschläge	
	1933	1934	1935
	in Millionen Franken		
Betriebseinnahmen	336,6	322,4	334,9
Rohe Betriebsausgaben	259,9	252,4	249,1
Einnahmenüberschuss	76,7	70,0	85,8
gegenüber:	in Millionen Fr.		in %
dem Voranschlag für 1934	+15,8		+22,64
der Rechnung 1933	+ 9,1		+11,94

III. Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahmen:

Fr.

Überschuss der Betriebseinnahmen	Fr. 85,849,000	
Dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds . .	» 13,463,000	
Wirklicher Betriebsüberschuss		99,312,000
	Übertrag	99,312,000

	Übertrag	Fr. 99,812,000
Ertrag verpachteter Bahnstrecken (Wattwil-Ebnat-Kappel)		51,000
Zinse für das zu Neubauten verwendete Kapital.		470,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben		1,170,000
Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:		
a. Kraftwerke	Fr. 10,745,000	
b. Werkstätten	» 2,045,900	
c. Schiffsbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn	» 132,100	
		12,923,000
Reinertrag der Nebengeschäfte:		
a. Kraftwerke	Fr. 18,000	
b. Werkstätten	» 9,500	
c. Werfte Romanshorn	» 300	
		27,800
Sonstige Einnahmen.		9,200
	Total der Einnahmen	118,963,000
Ausgaben:		Fr.
Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken (Vevey-Chexbres und Nyon-Crassier)		47,000
Verzinsung der festen Anleihen.		110,924,000
Verzinsung der schwebenden Schulden		10,896,000
Finanzunkosten, Kursverluste, Gebühren etc.		410,000
Verlust auf Nebengeschäften (Bodenseeschifffahrt)		284,500
Tilgungen und Abschreibungen:		
a. gesetzliche Tilgungen	Fr. 5,605,500	
b. verschiedene Abschreibungen	» 4,757,000	
Einlagen in die Spezialfonds:		10,862,500
a. Erneuerungsfonds	Fr. 20,951,000	
b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	» 228,000	
c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten	» 430,000	
		21,609,000
Sonstige Ausgaben:		
a. Subventionen	Fr. 150,000	
b. Ausserordentlicher Beitrag an die Pen- sions- und Hilfskasse	» 9,430,000	
c. Verschiedenes	» 400,000	
		9,980,000
	Total der Ausgaben	164,513,000
Voraussichtlicher Ausgabenüberschuss 1935		<u>50,550,000</u>

Der leider wieder sehr unerfreuliche Rechnungsabschluss erscheint trotz des erwarteten höheren Einnahmenüberschusses der Betriebsrechnung noch um 1,7 Millionen ungünstiger als derjenige des Jahres 1933 von 48,8 Millionen Franken; der für 1935 vorgesehene Ausfall ist aber immerhin um 9,4 Millionen geringer als der für 1934 veranschlagte von 59,9 Millionen Franken. Da die übrigen Mehr- und Mindereinnahmen sich ungefähr ausgleichen, sind die vorgesehenen Gesamteinnahmen gegenüber den im Jahre 1933 erzielten um 8,9 Millionen und gegenüber dem Voranschlag für 1934 um 15,5 Millionen Franken höher. An die Ausgabenvermehrung von 10,6 Millionen im Vergleich zur Rechnung 1933 und von 6,1 Millionen Franken zum Voranschlag 1934 tragen hauptsächlich die gestiegenen Zinslasten, die erhöhten Tilgungen, Abschreibungen und Einlagen in den Erneuerungsfonds sowie die ausserordentlichen Zuwendungen an die Pensions- und Hilfskasse bei. In den Ausgaben sind alle gesetzlichen und reglementarischen Verpflichtungen inbegriffen.

IV. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Der von der Bundesbahnverwaltung auf rund Fr. 303,000,000 geschätzte Kapitalbedarf im Jahre 1935 setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Bauausgaben zu Lasten der Baurechnung 25,5 Millionen Franken; für Kapitalrückzahlungen auf Anleihen 217,4 Millionen Franken; Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds 13,8 Millionen Franken; zur Deckung des mutmasslichen Passivsaldos der Gewinn- und Verlustrechnung 50,5 Millionen Franken; sowie für die bis Ende 1934 noch erforderlichen Barmittel 38 Millionen Franken; hiervon gehen ab aus Tilgungen, Abschreibungen und Gutschriften an Spezialfonds 31,9 Millionen Franken und aus den Wertbeständen der Pensions- und Hilfskasse des Personals gegen Abgabe von Depotscheinen zu entnehmende 10 Millionen Franken.

Das Vorgehen für die Beschaffung der nach der Konversion der zwei im Jahre 1935 zur Rückzahlung fälligen Anleihen im Betrag von 200 Millionen Franken weiter erforderlichen Geldmittel von rund 100 Millionen Franken wird Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem Bundesrat und dem Verwaltungsrat der Bundesbahnen bilden.

Mit Bundesbeschluss vom 22. Dezember 1933 wurde dem Bundesrat für die Jahre 1934 und 1935 die Ermächtigung erteilt, zu Konversionszwecken Anleihen aufzunehmen. Für die Aufnahme neuer Anleihen wäre der Bundesrat besonders zu ermächtigen, in welchem Sinne die Ziffer 4 des Beschlussesentwurfes ergänzt worden ist.

V. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen gestützt auf Art. 6 des Bundesgesetzes vom 1. Februar 1923 über die Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen zu beantragen:

die Anträge des Verwaltungsrates laut beigeschlossenem Beschlussesentwurf zu genehmigen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 26. Oktober 1934.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Pilet-Golaz.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss
über
den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen
für das Jahr 1935.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft
nach Einsicht

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen
Bundesbahnen vom 16. Oktober 1934,
der Botschaft des Bundesrates vom 26. Oktober 1934,

beschliesst:

Einzigster Artikel.

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1935 werden genehmigt:

1. Der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 25,526,100;
2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 334,942,500 Einnahmen und mit Fr. 249,093,500 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 113,963,000 Einnahmen und mit Fr. 164,513,000 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von rund 303,000,000 Franken.

Der Bundesrat wird ermächtigt, diesen Kapitalbedarf soweit nötig durch Aufnahme von Anleihen zu decken.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1935. (Vom 26. Oktober 1934.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1934
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3183
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.10.1934
Date	
Data	
Seite	473-483
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 459

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.